

**Frühstückauspeisung in Graz.**

Dem Anreger der Frühstückauspeisung ist folgendes Schreiben aus Graz zugegangen:

Werter Herr Kollege!

Es wird Sie interessieren, daß das „Grazer Volksblatt“ und die „Kleine Zeitung“ die nachstehende Notiz bringen. Sie haben ein prächtiges Werk gestiftet.

In Ergebenheit Christian Fischer,  
Redakteur.

Der Bezirksverband christlicher Arbeitervereine hat an Se. Exzellenz den Herrn Statthalter Grafen Clary nachstehendes Schreiben gerichtet: „Die Knappheit an Lebensmitteln in den breiten Schichten der arbeitenden Bevölkerung von Graz und Umgebung, die Unmöglichkeit, für die Arbeiterkinder genügend Milch zu erhalten, und die Notlage, in der sich Tausende von Arbeiterfamilien befinden, nötigen uns, Euer Exzellenz zu bitten, der Frage der Früh-

stückauspeisung der Grazer Schulkinder näherzutreten. Nachgewiesenermaßen gehen bereits jetzt in Graz viele Kinder ohne Frühstück zur Schule. Es kommt nicht selten vor, daß Kinder aus Hunger nicht imstande sind, dem Unterricht zu folgen. Dieselbe Erfahrung nötigt auch in verschiedenen Städten die Gemeindevewaltungen, Vorsorge für die Frühstückauspeisungen der armen Schulkinder zu treffen. Graz hat keinen Gemeinderat, und es ist deswegen notwendig, daß sich die Gefertigten unmittelbar an Euer Exzellenz wenden. Zur praktischen Durchführung würden die Gefertigten vorschlagen, die Fahrküchen, die sich dank den Bemühungen Euer Exzellenz so überraschend schnell eingebürgert haben, zu benutzen, um den Schulen das warme Frühstück für die Kinder zuzustellen. In der Zentralkriegsküche in der Steinfelder Bierhalle oder in einer andern Zentralküche könnten die jetzt unbenutzten Frühstunden von 1/26 bis 7 Uhr zur Bereitung der Morgensuppe verwendet und die Fahrküchentessel gefüllt werden. Um 7 Uhr hätten die Fahrküchen nach den Schullokalen abzurufen, so daß um 1/28 Uhr früh mit der Auspeisung und um 8 Uhr mit dem Unterricht begonnen werden könnte. Der eigentliche Betrieb der Fahrküchen und der Kriegsküchen würde durch diese Ausnutzung der Frühstunden nicht gestört. Neben der Zentralküche in der Steinfelder Bierhalle käme auch noch die Küche des Vereines „Volksküche“ für die Herstellung der Morgensuppe für die Schulkinder in Betracht. Die Mittel für die Morgensuppe wären aus einer Sammlung zu beschaffen. Ein allfälliger Rest wäre dem Steiermärkischen Approbitionierungsfonds zu entnehmen. Wir richten an Euer Exzellenz die bringende Bitte, unsere Vorschläge einer wohlwollenden Erwägung zu unterziehen.“ Folgen die Unterschriften.